



KULTURSTIFTUNG  
WÜRSELEN

## Rundbrief 1/ 2018

12. Januar 2018

Nach dem – hoffentlich guten – Start ins neue Jahr wollen wir Ihnen auch in 2018 kulturelle Ereignisse ans Herz legen, die wir als Stiftung fördern und unterstützen. Da das kulturelle Leben unserer Stadt so vielfältig ist, werben wir im Rundbrief hin und wieder – wie auch heute - zusätzlich für Veranstaltungen anderer Träger.

Alle uns genannten oder bekannten Termine finden Sie im Würselener Kulturkalender auf der Seite [www.kulturnetz-wuerselen.de](http://www.kulturnetz-wuerselen.de).

2018 werden wir unsere Internetseiten einem Relaunch unterziehen. Sie sollen noch attraktiver werden und auf den mobilen Geräten (Smartphone, iPad, iPhone etc.) besser zu lesen sein.



KULTURSTIFTUNG  
WÜRSELEN **1**

## Fotozirkel Klick: Aus dem Rahmen gefallen

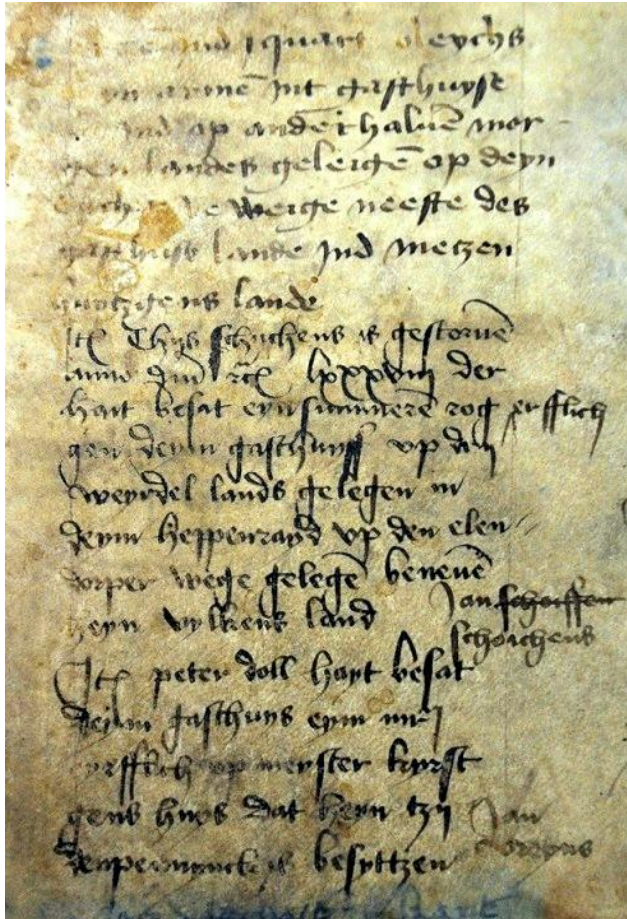


Fotografen aus Würselen und der Region, die im Fotozirkel „Klick“ zusammengeschlossen sind, zeigen ihre Fotos in einer Ausstellung im Kulturzentrum Altes Rathaus. Seit Jahren arbeiten sie unter der Leitung von Vladimir Shvemmer an einer Verbesserung ihrer Technik und Fotokunst. Vladimir Shvemmer hat lange in Würselen gelebt und früher in Russland als Prorektor an einer Hochschule u.a. Fotografie unterrichtet.

Gezeigt werden Fotografien von • Marlene Brunner • Gertraude Dörre • Rolf Hirtz • Karl-Heinz Klinkenberg • Andreas Kremer • Franz Mause • Jessica Merete und Vladimir Shvemmer. Die Ausstellung ist zu sehen im Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstr. 36, 52146 Würselen, und zwar vom 28. Januar bis 18. Februar 2018 jeweils zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei. Die Kulturstiftung Würselen fördert diese Ausstellung. Sie sind zur Vernissage herzlich eingeladen, die am Sonntag, den 28. Januar um 11 Uhr im Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstr. 36, 52146 Würselen stattfindet. Bürgermeister Arno Nelles begrüßt Sie, Professor Vladimir Shikman spricht zum Thema "Fantastischer Realismus in Literatur, Malerei, Musik" und Herr Witte sorgt für die musikalische Begleitung.



## Restaurierung geht weiter

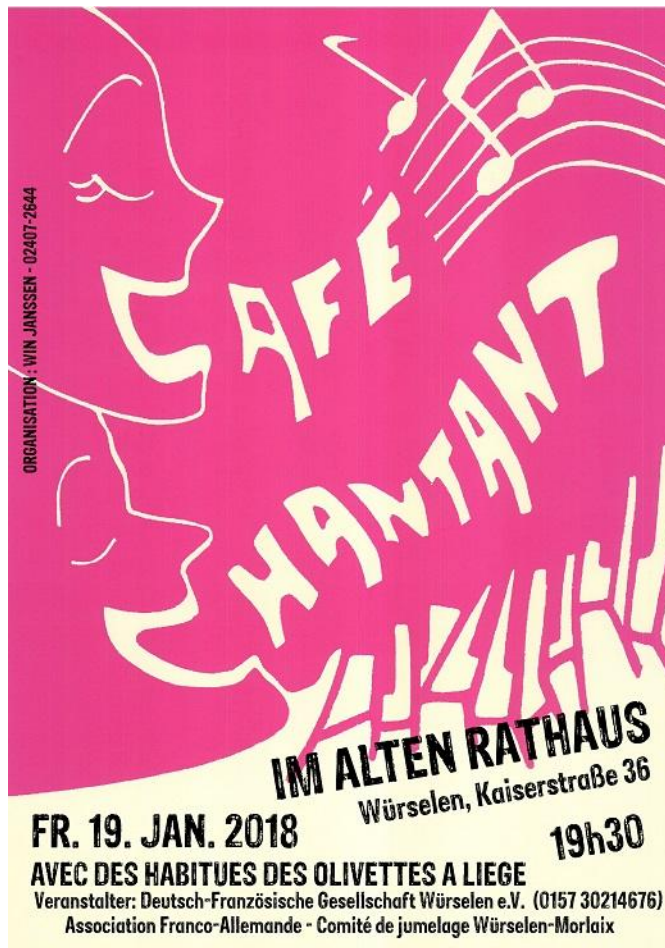


Das Foto zeigt den Rest eines alten Kopsiers

(Dokument) des Gasthauses zu Weiden. Die zwei Folioblätter aus Pergament enthalten Zuwendungen an das Gasthaus und Stiftungen an die Kirche zu Weiden von 1488 bis 1501.

Nach der Restaurierung der Sendgerichtsprotokolle sind jetzt vier weitere sehr alte Archivalien der Pfarre St. Sebastian restauriert worden. Es geht um ein altes Kirchenrentbuch auf Pergament (1488 – 1506), ein Rechnungsbuch (1659 – 1792), ein Einkünftebuch (1634 – 1836) und eine Pergamenturkunde. Die Schäden waren gravierend. Festgestellt wurden Oberflächenverschmutzung, Feuchteschäden, starker Pergament bzw. Papierabau, Verfärbungen, Fehlstellen, mechanische Schäden und Tintenfraß. Entsprechend aufwändig waren die Restaurierungsarbeiten. Sie bestanden wesentlich aus einer Trockenreinigung, dem Folieren, Wässern, Nachleimen, einer Papierrestaurierung, dem bilden von Lagen, Heften und einem Konservierungseinband. Jetzt bleibt nur noch ein kleiner Rest von weiteren Archivalien, der 2018 angegangen werden soll. Alles in allem wird die Restaurierung dann rund 24.000 Euro gekostet haben, etwa 10 000 Euro steuert die Kulturstiftung Würselen bei. Diese sehr alten Würselener Archivalien geben uns vielfältige Aufschlüsse über das Leben und die Bewohner in unserer Heimatstadt. Teile davon sind ausgewertet, andere werden derzeit oder in nächster Zeit bearbeitet, um sie der Öffentlichkeit in unserer heutigen Sprache lesbar zu repräsentieren.

## Mitsingen beim Café Chantant



Einer unserer Kooperationspartner ist die Deutsch Französische Gesellschaft Würselen. Immer zum Jahrestag des Elyseevertrages zwischen Frankreich und Deutschland bereichert uns die DFG mit französischem Flair. Der kommt diesmal aber belgisch daher aus Lüttich, wo man französisch spricht und singt und europäisch denkt.

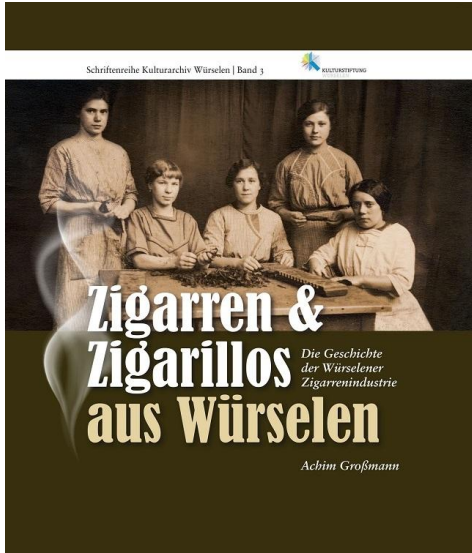
**Am Freitag, den 19. Januar kommt ab 19.30 Uhr das Café-Chantant aus Lüttich ins alte Rathaus nach Würselen. Für diesen Abend wurden singende Habitués des Café-Chantant "Les Olivettes" in Lüttich "engagiert", Win Jansen aus dem „Egmont“ in der Pontstraße hat mit seinen Kontakten geholfen.**

In Lüttich sind es ganz gewöhnliche Gäste (habitués), die sich in der Reihenfolge ihres Eintreffens auf eine Liste setzen lassen. Sie werden dann aufgerufen und singen Lieder (normalerweise jeweils max. zwei) nach ihrer Wahl, begleitet von Musikern, die vom Patron engagiert werden. Einige dieser Stammgäste kommen nun nach Würselen, begleitet am Piano von Philippe Alexandre. Beim **Café-Chantant** sitzt Alt neben Jung - da singt der Professor mit dem Arbeitssuchenden im angenehm unsortierten Publikum und **alle** singen mit !

Wie immer gibt es bei der Würselener DFG gute Getränke und ein Häppchen zu essen. Sie sind herzlich eingeladen!



## Publikationen



Die Kulturstiftung fördert auch die Herausgabe von Publikationen, die uns Themen der Heimatgeschichte der Stadt Würselen näher bringen. Im Dezember sind ein Buch und eine weitere Ausgabe des Heimatmagazins Schlaglichter erschienen. Beide Publikationen sind im Buchhandel unserer Stadt erhältlich, das Buch „Zigarren und Zigarillos aus Würselen“ kostet 19 Euro, das Heft „Schlaglichter Nr. 5“ wird – wie immer - kostenlos abgegeben.



## Die Fugger – Kaufleute auf dem Weg zur Globalisierung



Der Geschichtskreis der Pfarre St. Sebastian war mehrfach unser Kooperationspartner bei Veranstaltungen zu geschichtlichen Themen. Zusammen mit der Evangelischen Christuskirche Würselen läuft seit geraumer Zeit eine Vortragsreihe unter dem Thema „Kirche im Prozess der Reformation“. Der nächste Termin ist der 16. Januar 2018. Um 19 Uhr beginnt der Vortrag von Rolf Rüländ über „Die Fugger - Kaufleute auf dem Weg zur Globalisierung“. Veranstaltungsort: Pfarrheim St. Sebastian, Wilhelmstraße 7, 52146

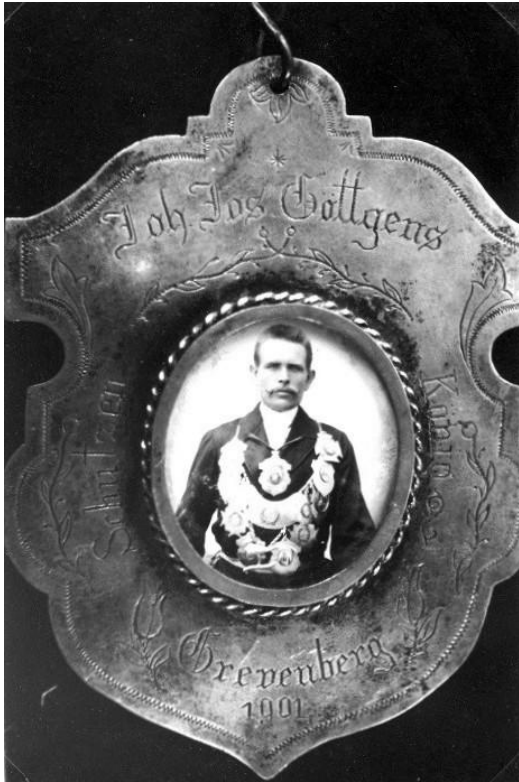
Würselen. Gerne weisen wir auf diese Vortragsreihe hin, weitere Termine finden Sie im Kulturkalender [www.kulturnetz-wuerselen.de](http://www.kulturnetz-wuerselen.de).



KULTURSTIFTUNG  
WÜRSELEN

6

## St. Hubertus-Bogenschützen-Gesellschaft Grevenberg



Altes Königssilber aus dem Jahr 1901

Heimatgeschichte pur erleben Sie in einer Ausstellung, die vom 17. – 30. Januar 2018 gezeigt wird. Die St. Sebastianus Schützen-Gesellschaft Würselen 1624 präsentiert zusammen mit der VR Bank Würselen das wiedergefundene Königssilber der „Sankt-Hubertus-Bogenschützen-Gesellschaft Würselen Grevenberg 1887“. Die Schilder der Schützenkönige datieren aus der Zeit zwischen 1887 und 1936. Das fast komplette Königssilber dieser Gesellschaft tauchte bei Aufräumarbeiten in Aachen wieder auf. Die sehr interessanten und zeithistorisch wichtigen Fundstücke wurden von der St. Sebastianus Schützen-Gesellschaft Würselen 1624 e.V. aufbereitet. Die Ausstellung ist sicher einen Besuch wert: VR Bank Würselen, Kaiserstr. 75 - 79, 52146 Würselen, zu sehen während der Öffnungszeiten der Bank. Fahne und Schärpen der Grevenberger Schützen aus dem Kulturarchiv Würselen ergänzen die Ausstellung.

Sie wissen schon: Jeder/jede kann unsere Stiftung mit einer Spende fördern, am einfachsten ist eine Fördermitgliedschaft. Helfen Sie mit, Würselen noch spannender zu machen. Auch freuen wir uns über Firmen und Unternehmen, die Sponsor bei uns werden wollen.

Herzliche Grüße

Ihr Achim Großmann (Vorsitzender der Kulturstiftung Würselen)